



Workshop Arbeit mit psychisch kranken Eltern aus der Perspektive des ASD

Kurzprotokoll einer Teilnehmerin

Referenten: Frau Jepsen (Koordinatorin für Kinderschutz) Frau Schwan ASD Bramfeld

Inhalt:

Falldarstellung aus Blick des ASDs anhand eines Zeitstrahls von 2004 bis 2018

Mutter: schizoaffektive Störung,

2 Kinder

Vater, berufstätig, oft im Außendienst

Fragestellung an die Teilnehmer*innen:

Was lief gut? Ressourcen?

Was kann man verbessern?

Was lief schlecht?

Ergebnisse, Fragen und Vorschläge aus der Teilnehmer*innengruppe:

Was lief in dem Hilfeverlauf gut?

- Gute Anbindung der Mutter an die Klinik zu Beginn der Hilfe
- Ressource durch nachbarschaftliche Unterstützung zu Beginn > später Verfestigung des Systems

Fragen an den ASD:

Wie groß ist die Hürde beim Familiengericht zu melden? Wie laufen Übergaben?

- Meldungen werden immer kollegial beraten
- Eine Abgabe von ASD zu ASD erfolgt bei KWG Fällen immer unter Einschaltung der Kinderschutzkoordinatorin

Wenn Ziele aus dem Hilfeplan nicht eingehalten werden, was sind die Konsequenzen?

ASD: Bedürfnisse verändern sich oft im Hilfeverlauf, Auflagen können über das Familiengericht erwirkt werden.

Bestreben des ASD ist es , die Familien zusammenzuhalten

Schwierigkeiten:

- ASD , mangelnde Besetzung, hat oft Feuerwehrfunktion
- Wenn Eltern in Mutter Kind Einrichtung gezogen wäre, hätte sie die Wohnung verloren> Wohnungsverlust
- Oft fehlende Krankheitseinsicht

Vorschläge:

- bei Familien mit einem psychisch kranken Elternteil sollten regelhaft Angebote für die Kinder vorgehalten werden (Aufklärung, Umgang mit der psychischen Erkrankung der Eltern, Eigenwahrnehmung stärken)> **Kindergruppen ausbauen (Bring - und Abholservice!)** oder **ASP**(ambulante sozialpsychiatrische Versorgung für psychisch Kranke Menschen) **auch für Kinder !**
- **regelmäßige Fachgespräche** bei psychisch kranken Kindern, um Angehörige mit einzubinden (auch die Kinder!)
- die Erwachsenenpsychiatrie wird als closed shop bezeichnet- die **Schnittstelle zur Jugendhilfe** muss hergestellt werden (> LAG Herr Bange)
- Kinder sollten gemeinsam mit den Eltern aufgeklärt werden
- **Präventiven Ansatz stärken**
- Arbeit im **Tandem**
- Bessere **Verzahnung der Systeme**, regelhaftes Zusammensetzen (Schule, Kita, ASP, ASD, Klinik)- Systeme haben ihre eigenen Regeln
- **Kollegiale Fallberatung systemübergreifend**
- **verstärkt Eltern- Kind- Wohnhäuser einrichten, Eltern Kind-Wohnungen**

